

Wafker Wittwen-Casse. (Geöffnet zu Anfang des Jahres 1841.) Direction: G. G. Jansen, W. Paulsen, S. W. Grage.

Manifest-Comptoir. Herr Kammerath J. Köhl, Vorstand desselben. Gehülfe: C. Pöhl. (Das Comptoir: gr. Wilhelmstr. 10.)

Missions-Gesellschaft. Altonaer (Zweigverein der in Bremen den Hauptstift habenden Norddeutschen Missions-Gesellschaft.) Dieser seit 1839 gegründete Verein feiert alljährlich sein Jahresfest in der hiesigen evangelisch-lutherischen Hauptkirche. Jeden ersten Sonntag des Monats hält der Verein öffentliche Missionsstunden, Abends 6 Uhr, in der hiesigen evangelisch-lutherischen Brüderkirche a. S. der großen Freiheit. Im Jahre 1862 hat der Verein seinen höchsten Beitrag (seit 22 Jahren) nach Bremen gesandt, nämlich: 450 \mathcal{R} Km. — Mitgliederzahl: 125—130. — Das dirigirende Comité besteht z. Z. aus den G. H. Probst Nierert, Präses; Pastor Lau, Pastor Kooßen, C. Poel, S. Siemsen, W. West, Pastor Lerzer, Rechnungs- und Cassenführer. — Vize: J. G. A. Meyer.

Münze, Johannstraße. Herr Justizrath S. H. Alting, Münzmeister. — Herr D. C. A. Eversden, Münzwarden. — Herr J. G. Barth, Bevollmächtigter. — Herr P. Petersen, Medailleur u. Sternschneider. — P. G. H. Jäls u. Chr. Reins, Inschriftsetzer. — S. Lenfeldt, Maschinenmeister, S. J. Kröger, Schmelzer. J. P. A. Röder, Präger. — P. D. S. Lorenzen, Pöckner. — C. Pöge, Carl Böhm und G. H. Schwann, Münzretoren.

Museum, das öffentliche, gelegen an der Palmallee 44. geöffnet Sonntags von 11—3 Uhr und Mittwochs von 11—1 Uhr. Der Wunsch, dem gänzlichen Mangel eines öffentlichen Museums abzuhelfen, veranlaßte im Jahre 1856 den Herrn Pastor Schaar, durch Ansammlung verschiedener naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände in der hiesigen Sonntagsschule den ersten Versuch zur Gründung eines solchen Museums zu machen. Durch die Mitwirkung der Mitglieder der Sonntagsschule, durch öffentliche Ansuchen und durch Veröffentlichung der eingegangenen Geschenke gewann dies Unternehmen bald einen solchen Umfang, daß der dafür disponible Platz schon nach einigen Jahren nicht mehr zur zweckmäßigen Aufstellung der gesammelten Gegenstände ausreichte, und die Nothwendigkeit, dafür ein anderes Local zu erhalten, sich immer mehr geltend machte. Am den Wunsch, auf Grundlage dieser Sammlungen ein öffentliches Museum zu gründen, traten im Januar 1863 die jetzigen Vorsteher des Museums zusammen und consultirten sich auf Grund eines von ihnen entworfenen Statuts am 11. Februar zum Vorstände des öffentlichen vaterländischen Museums, wachdem ihnen von dem Vorstände der Sonntagsschule die Ueberlassung der dort gesammelten Gegenstände und von vielen hiesigen angesehenen E.woohnern Geldbeiträge zugesichert waren. Es wurde vorläufig ein, freilich etwas beschränktes Local gemiethet, die erforderlichen Einrichtungen getroffen und, nachdem die durch neu hinzugekommene Geschenke sehr vermehrten Sammlungen eingeordnet waren, das Museum am 11. October 1863 dem Publicum eröffnet. — Seitdem sind diese Sammlungen durch Ankauf und Schenkungen bedeutend vermehrt. Die werthvolle Sammlung von Münzen und Medaillen verbleibt aber so lange in der Sonntagsschule, bis der Gemeinbau dem Museum ein eigenes Gebäude banet. — Eine Abtheilung des Museums, die in der gr. Albst. Nr. 36 untergebracht ist, ist lediglich zum Verleihen naturhistorischer Gegenstände an Lehrer für ihren naturwissenschaftlichen Unterricht in hiesigen Schulen bestimmt. — Stifter und Vorsteher: die Herren C. Dreyer, Dr. Gottsche, W. Knauer, Dr. Meyn, W. H. Koyisch, W. v. Puffan, Pastor Schaar, D. Semper, S. Siemsen und Dr. v. Haben.

Oberpräsidium, Palmallee 30.

Drehteller-Verein. (Gegründet im Jahre 1860.) Kupfer und Dieltanten finden Gelegenheit sich im Drehteller zu üben. Wegen des Beitrags gefuchen Anmeldungen bei dem Gründer und Dieltanten des Vereins, Herr Prof. Gullitt, kleine Mühlenstraße 27b. Die Direction besteht aus den Herren: Jollaffikent Nordhorn, Präses; Dr. med. Salomon, Vicepräses; Advocat Wedekind, Schriftführer; Secretair Adler, Cassirer; Tischlermeister Dittsen, Archivar; und Prof. Gullitt, Aufsichtiger.

Pädagogischer Verein, für Altona und dessen Umgegend, Als pädagogische Vereinsgesellschaft in Folge einer Aufforderung, des Herrn Stadtschullehrers G. A. Hansen in Altona und des Herrn Organisten J. G. Karbel in Niensbüden zu Anfang des Jahres 1855 in's Leben getreten und im folgenden Jahre zu einer Schullehrer-Conferenz unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. — Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, die erworbenen Einsichten, Erfahrungen und Geschicklichkeiten gemeinnützig zu machen, das Wohlwollen der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder unter einander zu bieten, und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrerstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Erziehung des Lehrerstandes und der Schule überhaupt auszuüben. — Der Verein zählt gegen 40 Mitglieder, hält jeden Monat eine öffentliche Arbeitsoberversammlung und eine freundschaftliche Zusammenkunft, und am Schluß des Jahres eine Generalversammlung. Die Bibliothek des Vereins befindet sich in der Wohnung des zum Bibliothekar erwählten Mitgliedes Herrn Struve. Im Leszirkel des Vereins circuliren die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften und Auswärtige Journale von allgemeinerer Tendenz. — Der Verein unterhält eine von ihm im Jahre 1859 gegründete Präparanden-Bildungs-Anstalt, in der Mittwochs und Sonnabends Nachmittag in je 3 Stunden angehörender Lehrer in Altona und dessen Umgegend unentgeltlich unterrichtet werden. Dieser Unterricht wird mit Erlaubniß der betreffenden Behörde in einem Lehrzimmer des Waisenhauses erteilt. — Die derzeitigen Vorsteher des Vereins sind die G. H. Stadtschullehrer Struve, Director; Schullehrer Herkmann, Secretair und Rechnungsführer; Gymnasiallehrer Bergheff, Protocollführer; Schullehrer Schell, Dirigent des Journal-Leszirkels.

Physic. t. Palmallee 45.

Postamt. (Müdenstr. 30.) Herr Th. Sager, Postmeister. — Herr Th. Hedde, Post-Controleur. — Die G. H. S. Grotz, G. H. Eggerstedt, A. B. G. Lorenzen, S. Rudolphi und G. Hamdorf. — Bevollmächtigter: A. E. Filler, J. A. Wiedewaldt, G. Krumm, G. H. Jevy, R. Metzger, S. Haring, A. G. Hoff, Briefbesteller. — C. Fried, W. Schröder und J. H. Lamp, Abgabende. — G. Hohnsen, Arbeitsmann.